

Injektions-und Infusionskonzepte der Biologischen Medizin und Komplexhomöopathie

Tipps aus der Praxis für die Praxis

Parenterale Anwendungen sind für eine ganzheitliche und am Patienten orientierte Medizin unverzichtbar. Sie verbessern unmittelbar den therapeutischen Erfolg und sind ebenso hervorragend präventiv einzusetzen. Die vorgestellten Konzepte kombinieren als integrative medizinische Maßnahme orthomolekulare Mikronährstoffe und Komplexhomöopathie u.a. der Firma meta Fackler.

Für alle Infusionen (und Mischinjektionen) gilt:

Zu beachten ist:

- Nicht alles ist mit allem mischbar!
- Verfärbungen oder Ausfällungen verwerfen!
- Volumen der Trägerlösung beachten!
- +
- Hygienemaßnahmen!
- Patienten aufklären, Vorerkrankungen und Medikation beachten!
- Vor jeder Infusion Blutdruck messen
- Patienten während der Infusion niemals alleine lassen!

Vorteile der Infusion / Injektion

- schneller Wirkungseintritt
- höherer Wirkungsgrad als orale Einnahme
- rasche „Anflutung“
- Umgehung der gastrointestinalen Passage
- lokale Therapie möglich
- Komplexhomöopathie: Möglichkeit der segmentalen oder homöosiniatrischen Behandlung!

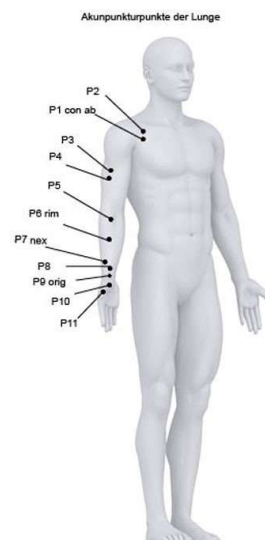
Homöosiniatrie

Definition:

- Einbringen von Komplexhomöopathika per intracutaner oder subcutaner Injektion in Akupunkturpunkte.
- Synergieeffekt von Homöopathie und Akupunktur
- Bei i.c./s.c. Injektion wird über die Dendritischen Zellen eine schnellere Immunantwort erreicht!

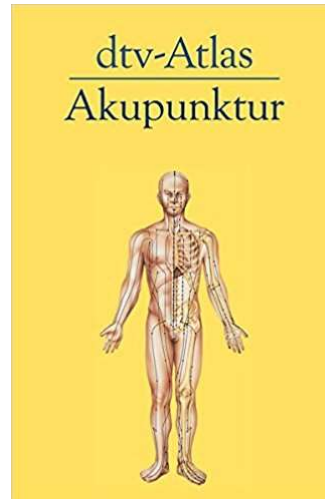
Homöosiniatrie

- Je nach Erkrankung können spezifische Punkte zur Injektion genutzt werden, z.B. des Lungenmeridians bei Infekten und Erkrankungen von Lunge und Bronchien



Buchtipp

dtv-Atlas Akupunktur
Dr. med. Carl-Hermann Hempen
ISBN 3-423-03232-4



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

7

Das richtige Material

- Sparen Sie nicht am Material!
- Gutes Material erspart den Patient*innen Einstichtraumen
- Bei Mischinjektionen bzw. Arbeiten mit Ozon: 3-teilige latexfreie Spritzen verwenden

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

8

Beispiele Infusion / Injektion

Die folgenden Infusionskonzepte kombinieren als integrative medizinische Maßnahme orthomolekulare Mikronährstoffe und Komplexhomöopathie:

- Virale Infekte
- Erschöpfungssymptomatik
- Erkrankungen der Leber
- Erkrankungen der Nieren / Harnwege
- Ausleitung / Entgiftung

- Die o.g. Beispiele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sind aber das Ergebnis langjähriger praktischer Erfahrung.

Infusion virale Infekte

Vorspritzen:

- 2 Amp. metavirulent (meta Fackler)
- 1 Amp. Engystol (Heel)

Infusion im Nachschluss:

- Vitamin C 7.5 g
- L-Lysin HCl (Arnika-Apotheke)
- NaCl 0.9% 250 ml
- Infusionsdauer 30-40 min.

Bei rezidivierenden Infekten:

- Thymusdrüsenextrakt i.c./s.c. (Verträglichkeitstest machen)

metavirulent®

- seit 1970 unverändert auf dem deutschen Arzneimittelmarkt!
- bewährt bei grippalen Infekten, Erkältungskrankheiten, entzündlichen Erkrankungen der oberen Atemwege
- Bei Autoimmunerkrankungen einsetzbar
- geeignet zur Prophylaxe
- bewährt und erprobt im Leistungssport



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische Medizin, München hpziller@web.de

11

Bestandteile von metavirulent®



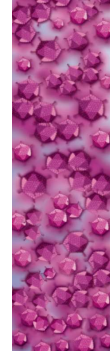
✓ Influenzinum-Nosode	Aktivierung der Immunabwehr (gezielte Prophylaxe)
✓ Aconitum napellus	Entzündungen und Infekte (Akutmittel)
✓ Ferrum phosphoricum	Beginnende fieberhafte Infekte und Entzündungen
✓ Gelsemium sempervirens	Kopf- und Gliederschmerzen
✓ Gentiana lutea	Förderung von Verdauung und Regeneration
✓ Acidum L(+)-lacticum	Zerschlagenheits- und Müdigkeitsgefühl der Muskeln
✓ Luffa operculata	abschwellend bei Fließschnupfen
✓ Veratrum album	regt den Kreislauf an

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische Medizin, München hpziller@web.de

12

Besonderheit: Influenzinum-Nosode

- durch Hitze inaktivierte Influenza A- und/oder B-Viren
- spezifische Anregung des Immunsystems durch „Information“ über den viralen Erreger sowie Einsatz nach Symptom-Ähnlichkeit
- Indikationsgebiete lt. Arzneimittelbild:
 - grippale Zustände
 - Zerschlagenheit der Glieder
 - Frösteln, Kopf- und Muskelschmerzen



Die Immunabwehr ist durch die Influenzinum-Nosode auch gegen andere virale Erreger, wie z.B. Erkältungsviren, besser gerüstet .

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

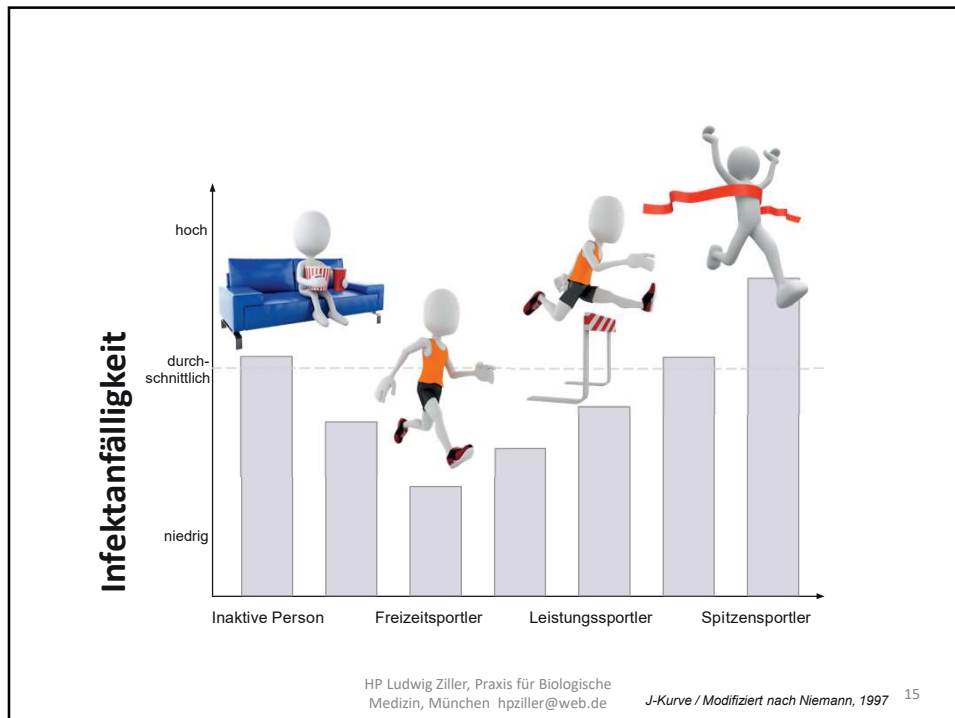
13

Das „Open Window“ Phänomen

- Die Stressreaktion nach körperlicher Beanspruchung führt über die Interleukinantwort und Cortisolausschüttung zum Absinken der Immunabwehr für mehrere Stunden.
- In dieser Zeit finden Viren und Bakterien ideale Bedingungen vor um sich auf Schleimhäuten anzusiedeln.
- Diesen Zeitraum der deutlich erhöhten Infektanfälligkeit bezeichnet man auch als „Open Window“ Phänomen.

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

14



Vitamin C Hochdosis

- Unverzichtbarer Baustein vieler Infusionen
- Schützt Zellen und Zellmembranen, Organe, Proteine, Nukleinsäuren und andere Vitamine vor Hydroxidradikalen (Umwandlung zu H_2O_2)
- Tumorschützende Wirkung durch Verhinderung der Entstehung kanzerogener Nitrosamine
- Hemmt die Bildung von AGE (Advanced glycation Endproducts) wie HbA1c
- Steigert Phagozytoseaktivität und Chemotaxis
- Aktiviert Antikörperproduktion und Komplementsystem
- Unterstützt viele Enzyme bei den Synthesen von Hormonen und Neurotransmittern
- Unterstützt die Umwandlung von Folsäure in die aktive Form
- Erneuert oxidativ verbrauchtes Glutathion und Vitamin E
- Stabilisiert Mastzellen und verhindert dadurch Histaminausschüttung
- u.v.m.

L-Lysin - Funktionen

- Essentielle Aminosäure
- Basisch, hydrophil
- Aktiviert T-Zellen und steigert dadurch die Virusabwehr
- Virus baut fälschlicherweise L-Lysin in seine DNA ein, in Folge dessen stoppt sein Wachstum
- Erfolgreich vor allem bei allen Infektionen, die durch Herpesviren verursacht werden wie Epstein Barr, Zoster, Lippen- und Genitalherpes
- Antagonist zu L-Arginin, deshalb niemals zusammen infundieren!
- Fördert die Mineralisation im Knochen (Osteoporose!)
- Stimuliert die Insulinrezeptor-Tyrosinkinase und verbessert so die Glucoseaufnahme in die Zellen
- Verbessert Wundheilungsstörungen

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

17

Infusion Erschöpfung

Vorspritzen:

- 1 Amp. Ubichinon comp., Vit.B6, B12 Depot, Folsäure

Infusion im Nachschluss:

- Vitamin C 7.5 g
- 1 Amp. N-Acetyl-L-Tyrosin
- 1 Amp. L-Arginin
- 1 Amp. Cholincitrat
- NaCl 250ml
- Infusionsdauer 60 min. / morgens verabreichen!

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

18

Coenzym Q10

- Essentieller Bestandteil für die Mitochondrienfunktion zu ATP-Synthese
- Antioxidans zahlreicher Zellen: Muskel, Herz, Nerven
- Regeneriert andere Antioxidantien wie z.B. Vitamin E
- Q10 Spiegel ist in den Geweben mit der größten metabolischen Aktivität am höchsten (Herz, Leber, Nieren, Muskeln, Nerven, Pankreas)
- Ab dem 35. – 40 Lebensjahr nimmt der Q10 Spiegel kontinuierlich ab
- Q10 wird zusätzlich abgebaut durch Leistungssport, Rauchen, Alkohol, Medikamente wie Statine, β -blocker, L-Dopa usw.
- Gabe als Komplexhomöopathikum i.v., oder oral (Sanomit Q10, Fa. MSE)

Aminosäuren bei Erschöpfung

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ L-Tyrosin ○ Neurotransmitterbildung: D,A,NA ○ Stabilisiert Blutzucker ○ Bildet Insulin ○ Aktiviert bei Fatigue und Burnout ○ Wirkt bei Erkrankungen des ZNS wie Parkinson oder MS ○ Unterstützt bei Entgiftungskuren | <ul style="list-style-type: none"> ○ L-Arginin ○ Vorstufe Neurotransmitter NO ○ Aktiviert Thymusdrüse, NK-Zellen und T-Lymphozyten ○ Dilatation der Gefäße über NO-Freisetzung ○ Verbessert Durchblutung und senkt das Arteriosklerosisiko ○ Fördert Erektionsfähigkeit ○ Senkt BZ und LDL ○ Verbessert die Insulinsensitivität ○ CAVE: immer mit Antioxidantien geben! ○ Homocysteinspiegel beachten! |
|---|---|

Cholincitrat - Funktionen

- Aktiviert den Parasympathikus
- Moduliert die Fehlsteuerung Sympathikus – Vagus
- Sorgt für Ruhe und Erholung, regeneriert
- Verhindert tachykarde Krisen
- Reguliert den Blutdruck (bei Injektion: langsam spritzen!)
- Verbessert die Hirnleistung
- Hilfreich u.a. bei Tinnitus
- Reguliert Tonusstörungen der glatten Muskulatur (Blase, Darm)
- Kann Angst- und Panikattacken durchbrechen (auch posttraumatisch)
- Sorgt für tiefere Atmung
- Bei MS-Symptomatik
- Bei Leberparenchymschäden

Erkrankungen der Leber

- Die Leber ist unser größtes und wichtigstes Stoffwechselorgan. Gastrointestinale Beschwerden sind meistens auch mit der Leberfunktion verknüpft.
- Überernährung, Alkohol und Medikamente (jede 10. unerwünschte Arzneimittelwirkung betrifft die Leber) sowie virale Belastungen können die Leberfunktion nachhaltig beeinträchtigen und schädigen.
- Die Symptome wie Müdigkeit oder Oberbauchbeschwerden sind meist unspezifisch. Auch die sog. Leberwerte sind lange Zeit unauffällig.
- Auch psychische Symptome wie Zorn, Aggressivität und Reizbarkeit können Anzeichen für eine latente Leberschwäche sein.

Leberinfusion

Vorspritzen oder s.c. Injektion:

- 1-2 Amp. metahepat

Infusion im Nachschluss:

- 1 Amp. Vitamin C 7.5 g
- 1 Amp. L-Ornithin 20ml
- 1 Amp. Glycin 5ml
- In 250 ml NaCl
- Infusionsdauer ca. 45 min., tendenziell eher abends verabreichen
- Als Kur 1x wöchentlich über 8-10 Wochen

metahepat Injektionslösung

Inhaltsstoffe 1 Amp. 2 ml:

- Berberis vulgaris D3
- Carduus marianus D3
- Chelidonium D3
- Fel tauri D3
- Flor de piedra D3
- Phosphorus D12
- Picr.excelsa, Quassia amara D4
- Stannum met. D12

Wirkweise:

- Erkrankungen Leber/Gallenblase
- Schutz der Hepatozyten
- Entzündungen Le/Ga
- Gallenfluss
- Chron. Lebererkrankung
- Entzündungen Verdauungsorgane
- Maldigestion
- Leberschwäche, Koliken

metahepat / metaheptachol



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

25

L-Ornithin / Glycin Wirkweise

L-Ornithin

- Produkt d. Harnstoffwechsels
- Baut Ammoniak ab
- Verbessert die Gallensekretion
- Entgiftung und Regeneration von Leberparenchymzellen
- Antioxidative Wirkung
- Aktivierung von NK

Glycin

- Leberschutz
- Bestandteil von Gluthation
- Unterstützt die Ausscheidung von Metaboliten a.d. Leber
- Entgiftet Schwermetalle wie Blei, Quecksilber
- Antioxidans
- Puffert Magensäure

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

26

Homöosiniatrie bei Lebererkrankungen

Arzneimittel:

- Je 1 Amp. metahepat + Anagallis comp. (WALA)
- i.c. oder flache s.c. Injektionen, dadurch schnelle Wirkung durch Information an die Dendritischen Zellen

Mögliche Akupunkturpunkte:

- Leber 3, 9
- Gallenblase 40, 43
- BI 18 (Zustimmungspunkt Leber)
- BI 19 (Zustimmungspunkt Galle)
- Dickdarm 11

Erkrankungen der Nieren / Harnwege

- Chronische und rezidivierende Infekte der Nieren und Harnwege gehören zu den häufigsten Erkrankungsbildern in der naturheilkundlichen Praxis
- Aber auch funktionelle Erkrankungen wie die Reizblase oder die stressbedingte Cystitis sind ein häufiges Beschwerdebild
- Infusionen und v.a. die Komplexhomöopathie bieten sich bei diesen Beschwerdebildern besonders an.
- Das Spülen der Nieren und Harnwege ist die erste effektive Maßnahme bei diesen Beschwerden (E.coli verdoppelt sich etwa alle 20 min.!).

Infusion Niere / Harnwege

- 1 Amp. L- Methionin 20 ml
- 2 Amp. metasolidago 2ml
- 1 Amp. Renes/Argentum Nitricum (Wala)
(alternativ Renes/ Equisetum comp.)
- In 100 ml NaCl

- Infusionsdauer ca. 30 min., tendenziell eher morgens verabreichen
- 2x pro Woche über 4 Wochen

metasolidago Injektionslösung

Inhaltsstoffe 1 Amp. 2 ml:

- Anguilla anguilla e serum rec. D12
- Lespedeza capitata ex herba r. D4
- Lytta vesicatoria D6
- Ononis spinosa D3
- Solidago virgaurea D3

Wirkweise:

- Nierenentzündung
- Nierenschwäche
- Schleimhautentzündung Harnw.
- Wassereinlagerungen
- Nierenschwäche

metasolidago / metasolitharis



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

31

L-Methionin Wirkweise

- Wichtigste Aminosäure im Homocysteinestoffwechsel
- Vorstufe von Cystein und Gluthation
- Entgiftung von Schwermetallen (schwefelhaltige Aminosäure)
- Antioxidans
- Säuert den Harn an durch Abbau zu Schwefelsäure. Dadurch wird die bakt. Belastung in Blase und Harnwegen drastisch reduziert.
- Fördert die Regeneration von Nierenparenchym (auch Leber)

CAVE: nicht verabreichen bei Hyperhomocysteinämie. In diesem Falle vorher die Vitamine B6, B12 und Folsäure substituieren bis Spiegel normal ist.

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

32

Homöosiniatrie bei Nierenerkrankungen

Arzneimittel:

- Je 1 Amp. metasolidago + Renes/Argentum nitricum (WALA)
- i.c. oder flache s.c. Injektionen, dadurch schnelle Wirkung durch Information an die Dendritischen Zellen

Mögliche Akupunkturpunkte:

- Blase 23 (Zustimmungspunkt Niere)
- Niere 3,5,6
- Blase 34, 36
- Dickdarm 11

Nach der Therapie

Ausleitung / Entgiftung

- Nach einer überstandenen Erkrankung ist es sinnvoll, den Organismus von Immunkomplexen und bakteriellen Rückständen zu befreien, um auf diese Weise die gestörte Immunfunktion zu überwinden sowie den körperlichen Allgemeinzustand wieder auf das Niveau vor der Erkrankung zu bringen.

Infusion Ausleitung

Infusion 1:

- 1 Amp. metabiarex
- 1 Amp. metahepat
- 1 Amp. metasolidago
- 1 Amp. Lymphomyosot
- In 100 ml NaCl, Infusionsdauer 20 min.

Infusion 2:

- Thiogamma Turbo-Set (Wörwag) 50 ml
- Fertiginfusion, Dauer ca. 20 min.

- 3 Infusionen im wöchentlichen Abstand

Nosoden: grundlegender Bestandteil der meta-Fackler Ausleitungstherapie

- Nosoden bekämpfen chronische, lange zurückliegende, oft auch symptomlose toxische Belastungen des Bindegewebes. Die Toxine werden mittels Nosoden in den Blutkreislauf überführt und können so zur Ausscheidung gebracht werden.
- Wichtig ist dabei die Unterstützung der Ausleitungsorgane Leber, Niere und Pankreas, sowie die Stärkung des Lymphflusses zur Verbesserung der Drainage.

metabiarex: Nosodentherapie

metabiarex® S Injektionslösung 2 ml

- Acidum formicicum D4
- Echinacea purpurea D6
- Medorrhinum-Nosode D30
- Pyrogenium-Nosode D15
- Sulfur D200
- Tabacum D6
- Tuberculinum-pristinum-Nosode D30
- Vaccinium-Nosode D30
- Vincetoxicum D4



HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

37

Alpha-Liponsäure Wirkweise

- Coenzym des Zellenergiestoffwechsels, schwefelhaltig
- „Mitochondrial“, wirkt antioxidativ
- Regeneriert andere, körpereigene Antioxidantien
- Entzündungshemmend
- Neuroprotektiv
- Kann die Blut-Hirn-Schranke passieren und entgiftet damit alle Bereiche des zentralen und peripheren Nervensystems
- Entgiftet damit auch Schwermetalle wie z.B. Quecksilber (Amalgam)
- Leberschutz
- Schützt die Bauchspeicheldrüse vor Radikalen und AGE's

HP Ludwig Ziller, Praxis für Biologische
Medizin, München hpziller@web.de

38

Quellennachweis

- Dr. med. Carl-Hermann Hemen: dtv-Atlas Akupunktur

Schlussbemerkung

Diese Fachfortbildung wurde Ihnen ermöglicht durch die meta Fackler Arzneimittel GmbH in Zusammenarbeit mit der isg-akademie.

Für weitere Informationen und ein Musteranforderungsformular kontaktieren Sie gerne meta Fackler über: webinar@metafackler.de

Für fachliche Fragen nutzen Sie gerne den telefonischen Service der med.-wiss.- Abteilung unter 05041 944 010.